Die 12 Naturparke in NRW

Das Netzwerk

Der Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN) ist seit 1963 der Dachverband der über 100 Naturparke in Deutschland. Erholung und nachhaltiger Tourismus ist einer der Schwerpunkte in der Arbeit des VDN wie auch der Naturparke.

Das Projekt „Barrierefreie Naturerlebnisangebote in Naturparken in NRW“ unterstützt die Naturparke darin, möglichst allen Menschen eine Teilhabe an Natur und Naturerlebnissen zu ermöglichen. Gefördert wird dieses Vorhaben aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Nordrhein-Westfalen. Projektpartner sind Tourismus NRW e.V. und „Tourismus für Alle Deutschland e.V. – NatKo”.

Fachlich beraten und unterstützt werden der VDN und die Naturparke in NRW von *freiheitswerke*, einem Beratungsbüro für Barrierefreiheit.

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

NORD RHEIN WEST FALEN

Text: Kathrin Risthaus, Ulrich Köster, Nicole Isermann;
Bilder: LVR-Christophorusschule Bonn, Catrin Dick, DBSV/A.Friese, Bernhard Drixler, DZT/Quenzel, Nada

Naturparke
Deutschland

Barrierefreie Naturerlebnisangebote in Naturparken in NRW

Naturparke
Deutschland

Kontakt und Information:
Verband Deutscher Naturparke
Holbeinstraße 12
53175 Bonn
Tel. 0228/9212860
Fax 0228/9212869
info@naturparke.de
www.naturparke.de

**„Sei Du selbst die Veränderung,
die Du Dir wünschst für diese Welt.“**

Mahatma Gandhi

Barrierefreies Naturerleben

Häufig werden Naturerlebnisse nicht in den Kontext der Barrierefreiheit gestellt oder dies wird sogar als widersprüchlich angesehen. Dass das nicht sein muss und Naturerlebnisangebote für alle Menschen möglich sind, zeigt der Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN) gemeinsam mit den zwölf Naturparken in Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Projektes „Barrierefreie Naturerlebnisangebote in Naturparken in NRW“.

Das Ziel dieses Projektes ist es, in jedem der zwölf Naturparke vor Ort jeweils mindestens ein barrierefreies Naturerlebnisangebot umsetzungsreif zu entwickeln. Hierbei arbeiten die Naturparke stark mit ihren Partnern vor Ort zusammen und werden zusätzlich vom VDN sowie einem externen Beratungsunternehmen unterstützt.

Was genau heißt das?

Den Naturparken geht es darum, allen Menschen die Teilhabe an dem Gemeingut Natur und Landschaft zu ermöglichen, ihnen die Schönheit, den Erlebniswert und die Schutzwürdigkeit von Natur und Landschaft zu vermitteln sowie das Besondere der jeweiligen Region nahe zu bringen. Dies fördert den Austausch und das gegenseitige Verständnis und unterstützt ein gemeinsames Engagement aller für Natur und Naturschutz.

Für die Ausgestaltung barrierefreier Angebote gibt es viele Beispiele: Von der Planung einer barrierefreien Wege-Infrastruktur über Führungsangebote für beispielsweise blinde und gehörlose Menschen bis hin zu Assistenzangeboten, die das Naturerleben ermöglichen.
Auch die Sensibilisierung von Partnerbetrieben und die Kommunikation von Zugänglichkeiten im Naturpark gehören zu den Aktivitäten.

Menschen mit Beeinträchtigungen sollen sich im Naturpark entlang der kompletten „touristischen Servicekette“ zurechtfinden. Dazu gehören z.B. die barrierefreie Information über Möglichkeiten vor Ort, barrierefreie Unterkunfts- und Gastronomiebetriebe, eine barrierefreie Fortbewegung sowie das barrierefreie Naturerlebnis an sich.

Wie wollen wir das erreichen?

Im Projekt sollen verschiedene Maßnahmen gemeinsam mit den Naturparken durchgeführt werden, um die Naturparke für das Thema Barrierefreiheit fit zu machen und gemeinsam Angebotsideen zu entwickeln. Diese Maßnahmen werden in jedem Naturpark angewendet:

Sensibilisierungs- und Fortbildungs-Workshops mit Akteuren vor Ort

+

Beratungsreise in den Naturpark

+

Workshops mit Akteuren vor Ort zur Entwicklung einer Angebotsidee

▼

Fertige Planung für mindestens ein barrierefreies Naturerlebnisangebot

Die gewonnenen Erkenntnisse werden zum Projektende in einem Handlungsleitfaden zusammengefasst. Somit steht den Naturparken und ihren Partnern das gesammelte Wissen auch nach dem Projektende für weitere Maßnahmen zur Verfügung.